

**1. Nenne die Bundesländer der BRD + ihre Hauptstätte**

Bayern	München
Baden- Württemberg	Stuttgart
Rheinland-Pfalz	Mainz
Saarland	Saarbrücken
Hessen	Wiesbaden
Thüringen	Erfurt
Sachsen	Dresden
Brandenburg	Potsdam
Sachsen-Anhalt	Magdeburg
Niedersachsen	Hannover
Nordrhein-West.	Düsseldorf
Bremen	Bremen
Hamburg	Hamburg
Schleswig-Hol.	Kiel
Mecklenburg-Vor.	Schwerin
Berlin	Berlin

**2. Wer bestimmt die Richtlinien der Politik in Deutschland?**

- Der Bundeskanzler/in

**3. Wie heißt der Innenminister der BRD?**

- Nancy Faeser

**4. Was ist eine Koalition?**

- der Zusammenschluss mind. zweier Parteien mit dem Ziel der Regierungsbildung

**5. Nennen Sie sechs Staaten der EU!**

- Frankreich, Deutschland, Belgien, Niederlande, Spanien, Italien, Luxemburg, Dänemark, usw.

**6. Nennen und beschreiben Sie die Wahlgrundsätze!**

- allgemein → niemand darf von der Wahl ausgeschlossen werden
- unmittelbar → die Wahl findet ohne Zwischenschaltung von Wahlmännern statt
- frei → niemand darf zur Wahl gezwungen werden
- gleich → jede Stimme zählt gleich
- geheim → keine Einsicht in die Wahlentscheidung

**7. Wer schließt Tarifverträge ab?**

- Sozialpartner = Arbeitnehmer und Arbeitgebervertreter

**8. Was bedeutet Tarifautonomie?**

- Tarifabschlüsse ohne staatliche Einmischung abzuschließen

**9. Welche Unterlagen sind dem Arbeitgeber vor Arbeitsantritt vorzulegen?**

- Arbeitszeugnis, Sozialversicherungsnummer, Lohnsteuerkarte, Urlaubsanspruch

**10. Was bedeutet „aktives Wahlrecht“, was „passives Wahlrecht“?**

- Man darf wählen; Deutscher gem. Art. 116 GG, Vollendung des 18. Lebensjahr, wohnt mind. 3 Monate im Wahlbezirk ← **Aktiv**
- Kann gewählt werden; Deutscher gem. Art. 116 GG, 18. Lebensjahr vollendet ← **passiv**

**11. Nennen Sie ein Ziel der EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft).**

- Aufbau eines gemeinsamen Marktes → Römische- Verträge

**12. Beschreiben Sie kurz den natürlichen Treibhauseffekt.**

- Sonnenstrahlen treffen auf Erde. Reflektion Erde, Reflektion in Atmosphäre = > Klimatische Erwärmung

**13. Welche Auswirkungen haben erhöhte CO<sub>2</sub>- Emissionen?**

- Erderwärmung, Schmelzen der Polkappen, Verstärkung des künstlichen Treibhauseffektes

**14. Erklären Sie das „Minimalprinzip“ und das „Maximalprinzip“.**

- Minimal = bestimmtes Ziel mit minimalem Aufwand zu erreichen
- Maximal = Maximales Ziel mit einem bestimmten Aufwand zu erreichen

**15. Was bedeutet „Rechtsfähigkeit von Personen“?**

- Beginnt mit Geburt, endet mit Tod
- Bedeutung: Träger von Rechten und Pflichten.
- Es werden natürliche und juristische Personen (privates und öffentliches Recht) unterschieden

**16. Nennen Sie drei Beispiele für eine mangelhafte Lieferung.**

(Schlechtleistung)

- Mangel in der Verwendung; Kleber klebt nicht
- Mangel in der Eigenschaft; Rostfrei rostet doch
- Mangel in der Montage/Anleitung; Fehlende Befestigungsteile
- Mangel in der Art; falsches Produkt
- Mangel in der Menge; 3 bestellt, 5 bekommen

**17. Welche betrieblichen Vorteile hat ein Leasingvertrag?**

- Nach Vertragsablauf direkt neues Modell erwerben
- Investition eines geringen Kapitalbetrages
- Betriebskosten können steuerlich abgesetzt werden
- Geringe/Gleiche betriebliche Monatskosten

**18. Nennen Sie eine Einzelunternehmung.**

- Taxiunternehmen

**19. Was bedeutet Komplementär und Kommanditist?**

- (Personengesellschaft)

Komplementär = Vollhafter; Haftet mit Geschäft und Privatvermögen

Kommanditist = Teilhafter; Haftet nur mit Geschäftsvermögen

**20. Wie hoch ist die Stammeinlage einer GmbH?**

- mind. 25000€, nach oben offen

**21. Nennen Sie fünf Bundessteuern!**

- Tabaksteuer, Umsatzsteuer, Lohnsteuer, KFZ-Steuer, Energiesteuer

**22. Was sind „direkte Steuern“?**

- bei direkten Steuern sind Steuerschuldner und Steuerträger identisch, d.h. eine Übertragung der Steuern auf Dritte ist nicht möglich z.B. Einkommensteuer

**23. Erklären Sie die Steuerklassen!**

1. → Alleinstehende (Ledig/geschieden)
2. → Alleinerziehende
3. → Verheirateter Arbeitnehmer, wenn nur ein Ehepartner arbeitet oder beide, wenn ein großer Lohnunterschied zwischen beiden Gehältern besteht
5. → Übermäßige/erhöhte Besteuerung
6. → Arbeiten auf einer oder mehreren Lohnsteuerkarten
4. → beide Arbeitnehmer haben gleiches Einkommen

Die Kombination 3/5 kann sinnvoll sein, wenn die Höhe der Einkommen etwa in einem Verhältnis von 60:40 zueinander liegt und der Mehrverdiener sich für Steuerklasse 3 entscheidet

**24. Erläutern Sie den Begriff „Abgaben“ in der Steuerpolitik.**

- Steuerliche Abgaben werden den Zahlungspflichtigen ohne Rücksicht auf seinen Willen auferlegt

**25. Welche Steuern zielen Gemeinden ein?**

- Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer

**26. Wozu dient die Steuererklärung?**

- zur Ermittlung der wahren Steuerschuld

**27. Was spricht für die Erhöhung der Umsatzsteuer?**

- Maximierung der Gewinneinnahmen für den Staat

**28. Was sind Subventionen?**

- Staatliche Zuwendungen

**29. Nennen Sie ein Ziel der EU- Strukturpolitik.**

- Konvergenz = Förderung des Wachstums + Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
- Europäische Territoriale Zusammenarbeit (Grenzüberschreitende Projekte)

**30. Welche Aufgaben hat der EU- Ministerrat?**

- Beschließt Gesetze, ernennt den EU-Rechnungshof, sowie den Ausschuss der Regionen und ernennt den Wirtschafts- und Sozialausschuss

**31. Beschreiben Sie kurz die Teilung Deutschlands.**

- Jan. 1947: Gründung der BI-Zone zwischen Amerika (US) und Großbritannien. UdSSR und Frankreich lehnen Zusammenarbeit ab.
- Juni 1947: Marshal Plan: Europäischer Aufbauplan  
Ziel war wirtschaftlicher Aufbau + Erschließung neue Absatzmärkte für USA
- März 1948. 6 Mächte Konferenz Ziel → Zukunft von Deutschland.  
Beginn des Kalten Krieges
- Juni 1948: Währungsreform.
- 24. Juni 1948: Beginn der Berlin Blockade

**32. Welcher, für Deutschland wichtige Vertrag, wurde am 12.09.1990 unterzeichnet?**

- 2 + 4 Vertrag

**33. Was ist der Unterschied zwischen der ausschließlichen und der konkurrierenden Gesetzgebung?**

- Ausschließliche Gesetzgebung des Bundes: der Bund ist alleine zuständig.  
Beispiel  
Verteidigungspolitik
- konkurrierende Gesetzgebung: die Bundesländer können eigene Gesetze erlassen, sofern  
der Bund kein eigenes Gesetz erlässt (Bundesrecht bricht Landesrecht) Bs.  
Arbeitsrecht
- ausschließliche Gesetzgebung der Länder; die Länder sind alleine zuständig Bs.  
Kultus  
Hoheit (Schule, Polizei)

**34. Beschreiben Sie kurz, die zum sozialen Ausgleich gehörenden Sozialleistungen des Bundes!**

- Versicherungsprinzip: Leistungen erhält, wer Beiträge gezahlt hat – *Soziale Sicherung*- z.B.  
Krankenversicherungen
- Bedürftigkeitsprinzip: Leistungen erhält, wer seine Bedürftigkeit nachgewiesen hat  
*Sicherung des Existenzminimums* z.B. Arbeitslosengeld II

- Prinzip des Machtausgleichs: der Gesetzgeber stärkt die rechtliche Position des Schwächeren – *Sozialer Schutz/ soziale Teilhabe* z.B. Mutterschutz, Mieterschutz
- Solidaritätsprinzip: der Gesetzgeber stärkt die Wirtschaftliche Situation der Schwächeren durch Umverteilung- *sozialer Ausgleich*- z.B. Progressive Einkommenssteuer

**35. Erklären Sie den Unterschied zwischen einer kleinen und einer großen Anfrage im Bundestag.**

- kleine Anfrage: von mind. 15 Abgeordneten gestellt und vom betreffenden Ministerium schriftlich beantwortet
- große Anfrage: wird von mind. 30 Abgeordneten gestellt und wird in einer Plenarsitzung vom zuständigen Minister mündlich beantwortet.

**36. Was sagt das Kanzlerprinzip aus?**

- Kanzlerprinzip: der BK bestimmt die Zahl- und Geschäftsbereiche der einzelnen Ministerien. Bei Meinungsverschiedenheiten hat er die Richtlinienkompetenz
- Ressortprinzip: jeder Minister verwaltet sein Ministerium eigenverantwortlich
- Kabinettsprinzip: Beschlüsse der Regierung werden durch alle Kabinettsmitglieder getragen

**37. Nennen Sie vier Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts.**

- = Hüter der Verfassung
- 1. Verfassungsbeschwerden der Bundesbürger
- 2. Streitigkeiten zwischen Bundesorganen oder zwischen Bund & Ländern
- 3. Vereinbarkeit zwischen Bund oder Landesrecht mit dem Grundgesetz prüfen
- 4. Verfassungswidrigkeit von Parteien bestimmen

**38. Was sagt das Kyoto- Protokoll von 1997 aus?**

- Erhebliche Reduzierung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums

**39. Nennen Sie vier Auslöser für Konflikte und Kriege!**

- Politisch, Religiöse, Wirtschaftlich, Ethnisch

**40. Welchen Zweck verfolgt die UN?**

- ist der Friedenswächter – dient der Friedenssicherung
- Aufgaben: feststellen ob Friedensbruch vorliegt. Vorläufige Maßnahmen ergreifen, friedliche Sanktionen & militärische Sanktionen

**41. Nennen Sie vier Pflichten des Auszubildenden.**

- Schulpflicht /Lernpflicht
- Betriebsanweisungen beachten
- Pfleglicher Materialumgang
- Führen eines Tätigkeitsnachweises

**42. Was ist eine Risikolebensversicherung?**

- Hinterbliebene können von Zahlungsverpflichtungen durch die Risikolebensversicherung befreit werden

**43. Nennen Sie drei Mitbestimmungsrechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz.**

- Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten
- Mitwirkung bei Personellen Maßnahmen
- Information und Beratungsrecht in Wirtschaftlichen Angelegenheiten

**44. Welche wichtigen Aufgaben und Ziele haben Gewerkschaften?**

- Umweltschutz, Humanisierung der Arbeit, Mitbestimmung, Kontrolle Wirtschaftlicher Macht, Abschluss von Tarifverträgen, Gerechte Einkommens und Vermögens Verteilung

**45. Nennen Sie drei Funktionen von Tarifverträgen.**

- Schutzfunktion: der einzelne Arbeitgeber soll vor einseitigen Forderungen Geschützt werden (Chancengleichheit)
- Ordnungsfunktion: (Kollektive Arbeitsverträge)
- Friedensfunktion: keine Arbeitskämpfe während der Tariflaufzeit.

**46. Was ist eine Urabstimmung?**

- die organisierten Arbeitskräfte stimmen über die Durchführung von Arbeitskampfmaßnahmen ab (mind. 75% dafür)

**47. Was bedeutet „Inflation“?**

- Inflation: die Geldmenge übersteigt die Gütermenge
- Deflation: Gütermenge übersteigt die Geldmenge

**48. Welche Inhalte hat ein Kaufvertrag?**

- Art, Qualität und Beschaffenheit der Ware,  
Menge und Preis der Ware,  
Lieferung und Zahlungsbedingungen  
Erfüllungsort und Gerichtsstand

**49. Was ist ein Pachtvertrag?**

- neben dem Gebrauch wird auch eine wirtschaftliche Nutzung vereinbart

**50. Erklären Sie den Begriff „Marktanalyse“!**

- es wird der Marktzustand in einer einmaligen Marktuntersuchung erforscht  
Marktbeobachtung: Beobachtung über einen Längeren Zeitraum  
Marktprognose: Vorausberechnung für die Produktplanung

**51. Beschreiben Sie den Leidensweg der jüdischen Bürgerrinnen und Bürger.**

- 1933-1938: Benachteiligung und Diskriminierung
- 1938- 1942: Verfolgung
- 1941- 1945: Ermordung und Vernichtung

**52. Nennen Sie die Inhalte und Daten der Ostverträge:**

- 1970: Moskauer- Vertrag, Warschauer Vertrag
  - 1973: Prager Vertrag
- Wunsch nach Entspannung und Friedlicher Zusammenarbeit, Unverletzlichkeit der Grenzen, Verzicht auf Drohungen und Gewalt

**53. Erklären Sie die Abkürzung: KSZE.**

- Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

**54. Erläutern Sie kurz die Inhalte der Freiheitlich-Demokratischen-Grundordnung.**

- Demokratie: Der Träger des Staates ist das Volk (Volkssouveränität)
- Rechtsstaat (Prinzip der Gewaltenteilung)
- Bundesstaat: der Gesamtstaat (Bund) besteht aus 16 Einzelstaaten (Ländern)
- Sozialstaat: der Staat vertritt das Prinzip der sozialen Gerechtigkeit

**55. Was versteht man unter horizontaler Gewaltenteilung?**

- Legislative = Parlament
- Exekutive = Regierung
- Judikative = Gericht

**56. Erklären Sie den Begriff Petitionsrecht.**

- Nach Art. 17 GG: steht jedem Erwachsenen und Minderjährigen das sogenannte Beschwerderecht zu.

**57. Welche Bedeutung haben Wahlen?**

- Partizipation = Teilhabe
- Legitimation = Rechters
- Kontrolle

**58. Nennen Sie drei Bereiche in denen der Bundesrat an der Gesetzgebung mitwirkt.**

- Gesetzesinitiative
- Zustimmungsgesetze
- Rechtsverordnungen
- Stellungnahmen
- Einspruchsgesetze
- Verwaltungsvorschriften

**59. Nennen Sie die Stufen der Geschäftsfähigkeit.**

- Geschäftsunfähig bis zum 7. Lebensjahr
- Beschränkt geschäftsfähig: 7- 18. Lebensjahr
- Vollgeschäftsfähig: ab 18. Lebensjahr

**60. Nennen Sie vereinbare Zahlungsbedingungen.**

- Zahlung Zug um Zug
- Zahlung innerhalb einer vereinbarten Frist
- Zahlung nach Ablauf einer vereinbarten Zeit
- Anzahlung
- Vorauszahlung
- Ratenzahlung

**61. Welche Rechte hat der Verkäufer bei einem Annahmeverzug?**

- Rücktritt vom Vertrag
- Klage auf Abnahme
- Selbsthilfeverkauf
- Notverkauf

**62. Skizzieren Sie das Gerichtliche Mahnverfahren.**

- Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids beim Amtsgericht
- Zustellung des Mahnbescheids durch das Amtsgericht
- Antragsgegner zahlt, zahlt nicht, legt Widerspruch ein
- beim Nichtzahlung erfolgt ein Vollstreckungsbescheid durch das Amtsgericht
- Zahlt der Schuldner wieder nicht, erfolgt die Zwangsvollstreckung = Pfändung
- legt der Schuldner Widerspruch ein, kommt es zur Gerichtsverhandlung = Urteil

**63. Nennen Sie zwei wichtige Verjährungsfristen .**

- Mängel an Bau/ Baumaterialien: Sofort mit Ablieferung 5 Jahre
- Sachmängel sofort mit Lieferung 2 Jahre

**64. Was versteht man unter einem Dienstvertrag?**

- bei diesem Vertrag muss die Tätigkeit vergütet werden, auch wenn sie zu keinem Erfolg führt.

**65. Was ist ein Werkvertrag?**

Ein Vertragspartner verpflichtet sich eine bestimmte Leistung (Herstellung oder Veränderung eines Werkes) zu erbringen.

**66. Nennen Sie die Einzelgesellschaften die zwischen zwei und mehreren Personen abgeschlossen werden.**

- Personengesellschaften: OHG, KB, GmbH Co. KG, stille Gesellschaft, BGB-Gesellschaften.
- Kapitalgesellschaften: AG, GmbH, LTD, SE,
- Genossenschaften: EG

**67. Welche Aufgabe übernimmt der Vorstand und der Aufsichtsrat in einer AG?**

Vorstand: ist Geschäftsführend und muss vor der Hauptversammlung der Aktionäre Rechenschaft ablegen

Aufsichtsrat: ist das überwachende Organ und wird durch die Hauptversammlung der Aktionäre gewählt



**68. Was sind Kartelle und welche Arten von Kartellen sind verboten?**

Vertragliche Absprachen von Unternehmen derselben Branche um wirtschaftliche Vorteile zu erzielen

Verboten: Preiskartelle, Mengenkartelle, Gebietskartelle, Produktionskartelle

**69. Nennen Sie drei verschiedene Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten.**

- Eigenfinanzierung
- Selbstfinanzierung
- Fremdfinanzierung

**70. Nennen Sie vier verschiedene Produktionsarten.**

- Einzelfertigung
- Serienfertigung
- Sortenfertigung
- Massenfertigung